



Schauspielerin Sonja Welter lernt den Kindern, „Nein“ zu sagen. Michelle, Nele und Sebastian vom Paul-Gerhardt-Kindergarten sowie Denis, Demircan, Fabian, Viktoria, Elisa und Ronja vom Kindergarten Waaggasse (vordere Reihe, von links) passen gut auf. Foto: cw

Ängste abbauen und Nein sagen

PRÄVENTIONS-THEATER Das Projekt „Geheimsache Igel“, bei dem es um das Thema Gewalt geht, wurde gestern Kulmbacher Schülern und Kindergartenkindern nahe gebracht.

VON UNSERER MITARBEITERIN **CLAUDIA WEINERT**

Kulmbach – Die Schauspielerinnen Sonja Welter und Susanne Bloß blödeln erst mal richtig rum. Das gefällt den Kindern. Sie sind fasziniert von dem bunten Bühnenbild und den buntlustigen Frauen, die ihren Nerv treffen. Wurzel und Krümel heißen sie. Ihr Freund ist der Igel. Der Tagesablauf von Wurzel und Krümel wird immer wieder gestört. Die Bedrohung kommt erst in Form eines blauen Schmetterlings, dann einer blauen Frau. Eine blaue Kiste spielt auch eine Rolle, ebenso blaue Jonglierbälle. Letztere fallen, im Gegensatz zu den anderen, herunter. Die Kinder meinen: „Die sind zu schwer!“

Im Verlauf des Stückes lernen die Figuren, „Nein!“ zu sagen und sich zu wehren. Sie lernen, dass immer etwas zurückbleibt von einem schlimmen Erlebnis.

„Nicht alles ist mehr wie vorher“, erklärt Sonja Welter den Mädchen und Jungen der 1. bis 4. Klassen der Oberen Schule, vom Paul-Gerhardt-Kindergarten, der Evangelischen Integrativen Montessori-Kindertages-

„Nicht alles ist mehr wie vorher.“

Sonja Welter
Schauspielerin

stätte in der Waaggasse und vom Kindergarten Wolfskehle. Sie alle erlebten gestern die „Geheimsache Igel“. Das ist ein Präventions-Theaterprojekt zum Thema „Gewalt“ und „sexuelle Gewalt“ von Olaf Krätke.

Der Schauspieler, Autor und Regisseur Olaf Krätke und der Theaterpädagogin Thomas Garmatsch entwickelten auf Initiative des Rotary Clubs Kaufbeuren das Gewaltpräventionsprojekt für Kindergärten und Grundschulen bis einschließlich der 4. Klasse. Dem Theaterstück „Geheimsache Igel“ folgt immer ein Gespräch der Schauspieler mit den Kindern zu dem Thema.

Ziel des Projekts ist es, dass Kinder ihre soziale Umwelt besser verstehen lernen und sich in ihr besser zurecht finden, Vorurteile, Ängste und Hemmungen abbauen. Die eigene Wahrnehmung soll angeregt werden, um zwischenmenschliche Prozesse besser erfassen zu können. Außerdem sollen die Kinder lernen, ihre Bedürfnisse festzustellen und diese anderen gegenüber deutlich zu vermitteln. Sie sollen Grenzen setzen. Ebenso sollen die Kinder lernen, die Bedürf-

nisse der anderen und deren Grenzsetzungen zu respektieren. Die Macher erhoffen sich von dem Projekt selbstständige und selbstbewusste Kinder, die fähig sind, aktiv zu handeln.

Der Leiter der Oberen Schule, Helmuth Breitenfelder, sowie Rosi Müller, Sigrid Michel, Annegret Pachner und Bernd Seiler vom Kiwanis Club Kulmbach verfolgten das Theaterstück interessiert. Der Kiwanis Club erhielt für die Durchführung des Projekts einen Zuschuss vom „Bündnis für Kinder“. Dem Kiwanis Club blieb die kurzfristige Organisation des Projekts in Kulmbach sowie die Kosten für eine Vorstellung. Im nächsten Jahr sollen andere Kulmbacher Kinder an dem Projekt teilhaben können. Dazu sind auch Bücher und Arbeitsmaterial erhältlich.

Am heutigen Mittwoch geht die „Geheimsache Igel“ in Stadtsteinach über die Bühne.